

Statement der CDU/FDP-Gruppe zum Produkthaushalt 2025 – Ratssitzung am 06.03.2025

Sehr geehrter Ratsvorsitzender Claus Molitor, sehr geehrte Bürgermeisterin Christine Möller, sehr geehrtes Verwaltungsteam insb. Kämmerin Pamela Westerbusch, liebe Ratskolleginnen und Ratskollegen liebe Bürgerinnen und Bürger,

Zunächst einmal möchte ich betonen, dass der Haushalt in diesem Jahr trotz einer Neuverschuldung für Investitionen als real ausgeglichen betrachtet werden kann. Wie Laura gerade schon erläutert hat, wird diese Neuverschuldung gezielt für Investitionen genutzt, die unserer Gemeinde zugutekommen. Wir investieren in die Zukunft, ohne die finanzielle Stabilität zu gefährden. Dies zeigt sich auch in der Tatsache, dass wir die Abgaben für unsere Bürgerinnen und Bürger trotz der Herausforderungen der Haushaltsplanung geringgehalten haben. Insbesondere im Rahmen der Grundsteuerreform haben wir bewusst darauf verzichtet, die Hebesätze zu erhöhen, damit diese den Menschen in unserer Gemeinde nicht zusätzlich zur Last fallen. Die Berechnung erfolgt aufkommensneutral, das heißt: Während es für einzelne Bürgerinnen und Bürger je nach Grundstück und neuer Messbetragsbewertung zu Mehr- oder Minderbelastungen kommen kann, bleibt das Gesamtsteueraufkommen der Gemeinde unverändert.

Besonders wichtig ist mir der Blick über die Gemeindegrenzen hinaus: Im landkreisweiten Vergleich haben wir die niedrigsten Hebesätze. Und trotzdem investieren wir Jahr für Jahr in unsere Infrastruktur, unsere Schulen, unsere Vereine – in die Zukunft unseres schönen Ortes. Diese solide Finanzpolitik ist ein großer Erfolg. Lasst uns diesen Weg weitergehen.

Wir als CDU/FDP-Gruppe haben den Schwerpunkt auf die wichtigen Themen Bildung, Familie und Digitalisierung gelegt. Ich möchte im Folgenden unsere Anträge kurz vorstellen:

1. Bedarfsampel Iburger Straße

Der Überweg an der Iburger Straße Höhe Altenhoffs Feld wird von vielen Schul- und Kindergartenkindern genutzt. Aktuell befindet sich dort eine Verkehrsinsel. Da sich der Überweg im Kurvenbereich befindet ist es insbesondere für die kleinsten Verkehrsteilnehmer*innen eine Herausforderung die Straße zu überqueren. Wir beauftragen die Verwaltung die Installation einer Bedarfsampel zu prüfen.

Prüfantrag

2. Chatbot

Im Rahmen der Digitalisierung der Verwaltungsprozesse beantragen wir die Installation eines Chatbot auf der Homepage der Gemeinde. Dieser hilft Bürger*innen bei einfachen Anfragen und Problemen weiter und entlastet somit das Personal im Rathaus.

13.000 €

3. Anhebung der LuL-Mittel

Wir beantragen die Anhebung der Lehr- und Lernmittel an unseren Schulen um 20%, um die Qualität der Bildung langfristig zu sichern. Angesichts der fortschreitenden Digitalisierung und der zunehmenden Anforderungen an die Schüler*innen sind moderne und ausreichende Materialien unerlässlich. Eine Anpassung der Mittel stellt sicher, dass alle Schülerinnen und Schüler mit den besten Lernvoraussetzungen ausgestattet sind und die Schulen den Bildungsstandard halten können.

17.200 €

4. Beschattung Grundschulen Niedermark

Wir beantragen finanzielle Mittel zur Installation von Beschattungen der Fenster an der Grundschule Niedermark, um die Lernbedingungen für die Schülerinnen und Schüler sowie das Lehrpersonal zu verbessern. Durch eine angemessene Beschattung kann die Sonneneinstrahlung in den Klassenräumen reduziert werden, was sowohl die Raumtemperatur senkt als auch Blendung und Überhitzung vermeidet. Dies fördert ein konzentriertes Lernen, steigert das Wohlbefinden und sorgt für eine angenehmere und gesündere Lernumgebung, insbesondere in den Sommermonaten.

Prüfantrag

5. Anpassung Bildungsgutscheine

Als familiengerechte Kommune setzen wir uns aus Überzeugung für die Interessen und Belange der Familien mit Kindern ein. Die Bildungsgutscheine stellen ein absolutes Erfolgskonzept dar und sind ein Alleinstellungsmerkmal. Die gestiegenen Kosten belasten nicht zuletzt die Familien in ihrem Alltag. Wir beantragen, das Bildungspaket um zwei weitere Wertgutscheine à 50 Euro zu ergänzen.

3.000 €

Im Grundsatz werden die Anträge der anderen Fraktionen gleich noch durch die entsprechenden Sprecher vorgestellt. Ich möchte kurz auf einige von uns kritisch gesehene Themen eingehen.

Anträge der SPD:

1. Antrag auf die Schaffung einer zusätzlichen Klimaschutzmanagerstelle.

Wir als CDU/FDP-Gruppe lehnen diesen Antrag ab. Unsere Verwaltung verfügt bereits über umfangreiche Fachkompetenz im Bereich des Klima- und Umweltschutzes. Das haben wir in den letzten Jahren immer wieder unter Beweis gestellt. Ein herausragendes Beispiel ist die Etablierung der KUNA-Förderrichtlinie, die sich als echtes Erfolgsmodell herausgestellt hat. Rund 1,5 Millionen Euro an Fördermitteln wurden bereits direkt an unsere Bürgerinnen und Bürger ausgezahlt – ein konkreter und spürbarer Beitrag zum Klima-, Umwelt- und Naturschutz. Sollte es in Zukunft Bedarf an zusätzlicher Expertise geben, so stehen uns die qualifizierten Beratungsangebote des Landkreises Osnabrück zur Verfügung. Statt neue Personalkosten zu erzeugen, setzen wir lieber auf direkte Investitionen in konkrete Maßnahmen für den Klimaschutz.

2. Hundefreilauffläche

Ein weiteres Thema, das in den Beratungen aufgegriffen wurde, ist die Forderung nach einer Hundefreilauffläche. Bereits vor zwei Jahren wurde dieses Thema geprüft. Schon damals hat die Gemeinde öffentlich nach geeigneten Flächen gesucht. Leider wurden keine passenden Grundstücke gefunden und Gespräche mit den Grundstückseigentümern führten zu keinem Erfolg. Zudem möchte ich nochmal klar herausstellen, dass eine Steuer – in diesem Fall die Hundesteuer – keine Gegenleistung erfordert. Der Antrag der SPD sieht keine konkrete Fläche vor, weshalb wir diesen Punkt ebenfalls ablehnen müssen.

3. Fahrradunterstand Rathaus

Auch beim Thema Fahrradunterstand am Rathaus gibt es bereits eine klare Haltung. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können ihre Fahrräder problemlos an der Grundschule abstellen. Darüber hinaus ist es eher unwahrscheinlich, dass Touristen den Fahrradunterstand am Rathaus nutzen würden, da diese ihre Fahrräder in der Regel zu den Sehenswürdigkeiten wie dem Kirschlehrpfad mitnehmen. Besucher des Rathauses bleiben ohnehin nur für kurze Zeit, sodass der Bedarf an einem Fahrradunterstand dort nicht gegeben ist. Die vorhandenen Fahrradbügel am Rathaus bieten bereits ausreichend Platz, und die Sicherheit ist gewährleistet.

Ich freue mich jedoch, dass wir uns bei den Anträgen der Grünen auf einen Konsens einigen konnten. Wir unterstützen die grünen Vorschläge, da sie einen positiven Beitrag zur Weiterentwicklung unserer Gemeinde leisten und mit unseren Zielen in Einklang stehen.

Abschließend möchte ich sagen, dass wir als CDU/FDP-Gruppe weiterhin verantwortungsbewusst und mit Blick auf die Zukunft handeln. Wir investieren in eine nachhaltige Entwicklung unserer Gemeinde, ohne die finanzielle Belastung für unsere Bürgerinnen und Bürger unnötig zu erhöhen. Der vorliegende Haushalt ist aus unserer Sicht ein gut ausbalanciertes Dokument, das die richtigen Prioritäten setzt und zugleich Raum für notwendige Investitionen lässt und stimmen diesem somit zu.

Ich bedanke mich hier noch bei allen Beteiligten für das Engagement, die fachliche Expertise und den sachlichen und zielführenden Austausch in den diesjährigen Haushaltberatungen und hoffe auf einen Einstimmigen Beschluss.

Vielen Dank für eure und Ihre Aufmerksamkeit

Sophia Gausmann

- Finanzpolitische Sprecherin der CDU/FDP-Gruppe